

Bauwerksentfeuchtung der sanften Art

Erfahrungsbericht aus Krumhermersdorf



Feuchtes Mauerwerk wirkt sich negativ auf den Energieverbrauch eines Gebäudes aus. Je feuchter eine Wand ist, desto mehr Wärme gibt sie nach aussen ab. Das Haus der Familie Thrumann ist ein Kleinod. Dank der BHS-Mauerentfeuchtung gehören feuchtes Mauerwerk durch aufsteigende Nässe der Vergangenheit an.

Dank dieses kleinen Gerätes, dessen Installation keinerlei Bauarbeiten notwendig machte, konnte die aufsteigende Feuchtigkeit im Haus von Familie Thrumann gestoppt werden.

Feuchte Wände sind gefährlich für die Gesundheit, da sie den perfekten Lebensraum für Schimmelpilze bilden. Diese kleinen Mitbewohner sind alles andere als willkommen, denn die Sporen können gesundheitliche Beschwerden, wie zum Beispiel Asthma, auslösen. Zudem dämmen feuchte Wände schlechter und die Heizkosten steigen. Zu allem Unglück wird letztlich auch das Mauerwerk geschädigt.

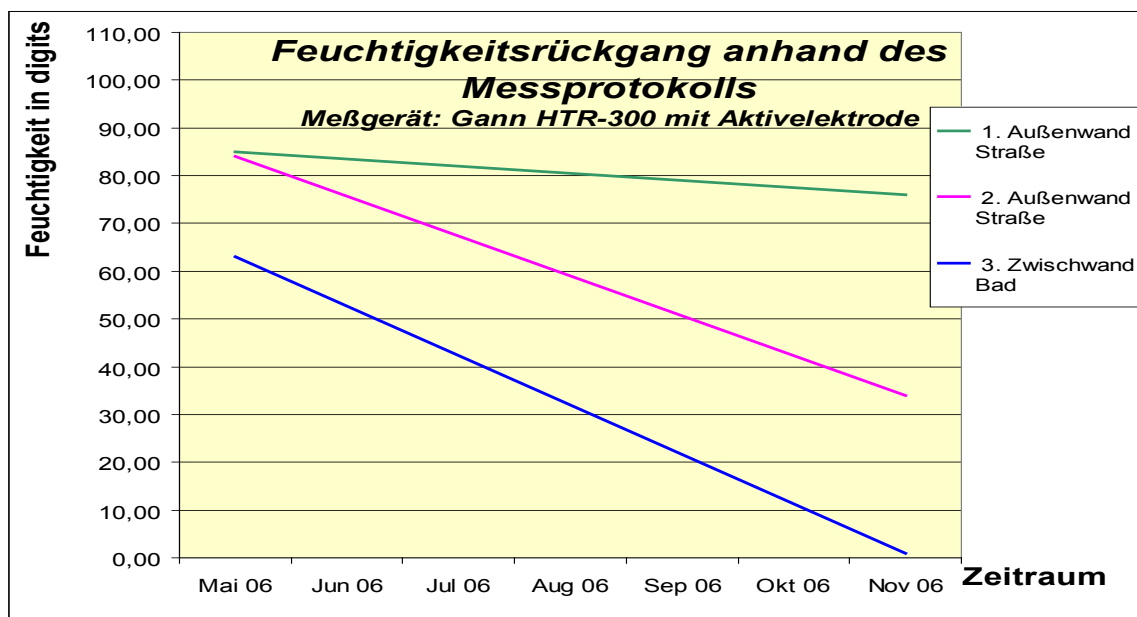
trocken werden die Wände mit einem patentierten Verfahren, das die Firma BHS Schreiter & Kroll GmbH aus Waldheim entwickelt hat - die elektro-physikalische Mauerentfeuchtung. Diese seit vielen Jahren bewährte Technologie basiert auf dem natürlichen Prinzip von elektrischen Feldern. Dabei wird weder die Fassade noch das

Mauerwerk beschädigt, es entsteht kein Baustellendreck oder -lärm noch besteht die Gefahr von Setzungsrisen. Alles, was der Hausbesitzer zur Verfügung stellen muss, ist eine Steckdose.

Die Familie Thrumann aus Krumhermersdorf, die seit Jahren mit Mauerfeuchteproblemen zu kämpfen hatte, ent-

schied sich im Mai 2006 eine zertifizierte BHS-Mauerentfeuchtungsanlage zu installieren. Professionelle Messungen und Aufnahmen belegten bereits nach einem halben Jahr deutliche Ergebnisse. Dank der Geräteinstallation ist die Feuchtigkeit der Wände bis heute deutlich auf eine natürliche Ausgangsfeuchte zurückgegangen.

Bei übermäßiger Feuchtigkeit ist es unumgänglich, die Ursache zu ermitteln und zu unterbinden. Nur kosmetische Maßnahmen am Putz und Anstrich bringen hier nur einen vorübergehenden und keinen dauerhaften Erfolg. Vor allem bei Altbauten ist die kapillar aufsteigende Mauerfeuchtigkeit eine verbreitete Erscheinung, mit augenfälligen Folgeschäden, wie Verfleckungen, Abstoßungen von Farbe und Putz, Ausblühungen mauerschädlicher Salze und Schimmel. Dauerhaft



Im Diagramm deutlich erkennbar: Die Feuchtigkeit ist in jedem der gemessenen Räume innerhalb eines halben Jahres sicht- und messbar zurückgegangen.